

Parfümerien

nur beste deutsche sowie französische und englische Fabrikate in größter Auswahl.
Gefüllte Toiletten-Kästchen in hochfeiner und einfacher Ausstattung.
Toiletten-Seifen in Cartons und einzelnen Stücken zu allen Preisen.

Pomaden, Haaröle, Kopfwasser, Pinaud's Eau de Quinine, Brillantine, Leichner's Fettschminken u. Puder, Puderquasten
 Zerstäuber, Kämmen, Kopf- und Taschenbürsten, Handbürsten, Zahn- u. Nagelbürsten, Zahnpulver u. Zahnseifen
 verschiedener Sorten halten in großer Auswahl und zu billigen Preisen bestens empfohlen

Helmbold & Comp.

No. 104 Leipziger Strasse No. 104.

Sammelmappen

für unsere Beiläufigen:
Illustrirtes Unterhaltungsblatt, Halle'scher Courier,
Landwirthschaftliche Mittheilungen
 empfehlen wir unteren verehrl. Seiten. Die Geschenke für das Weihnachtsfest sehr geeignet.
 Preis: 1 Stück (ohne Porto) Mk. 1.40, 2 Stück (ohne Porto) Mk. 2.80 (nach Wahl), 3 Stück (portofrei)
 Mk. 4 versendet, auch gegen Briefmarken oder Nachnahme.
die Expedition der Halle'schen Zeitung,
 Landeszeitung für die Provinz Sachsen und angrenzenden Staaten.

Fahrräder, Nähmaschinen,
 wie bekannt nur erstklassige, gute Marken in jeder Preislage.
 langjährig bewährte, solide Fabrikate unter weitgehender Garantie.
Wasch- u. Bringmaschinen, Wäschemangeln.
 Solide Preise. Coulaute Bedienung.
Otto Giseke, Gr. Steinstraße 83.

Sing-Akademie.
 (Leitung: Professor Reubke.)
Mittwoch, den 21. Dezember 1898, Abends 7 Uhr:
Geistliche Musik-Aufführung
 in der Marktkirche.
Der Messias.
 Oratorium in drei Theilen von G. F. Händel. Bearbeitung von Rob. Franz.

J. A. Heckert,
 Gr. Ulrichstr. 61. Halle a. S. Gr. Ulrichstr. 61.
 Grösste Auswahl aller Neuheiten in
Glas, Porzellan und Majolica.
 H. Tafelservices,
 Kaffee-Services, Waschgarnituren,
 H. Krystallservices.
 Versandt unter Garantie.

Solisten: Fräulein Susanna Triepel-Berlin.
 Fräulein Mathilde Haas-Mainz.
 Herr Heinrich Grahl-Berlin.
 Herr Rudolf von Hilde-Dossau.
 Orchester: Die Kapelle des 36. Inf.-Regts.
 Eintrittskarten zu 3, 2 und 1 Mk. in der Kammerhofischen Musikalienhandlung (Reinhold Koch), Barfüßerstrasse 20. Ebenda Musikführer (Sittard) zu 20 Pfg. und Texte zu 10 Pfg. 4223
Sing-Acad. Mittwoch 10 U. Hauptprobe in der Marktkirche. Zutritt gegen Mitgliedskarte. Anmeld. bei Professor Reubke, Schillerstrasse 55, V. 10-11. 4523

Pension! Erziehung! Nachhilfe!
 Eltern, denen eine gewissenhafte Erziehung ihrer Söhne am Herzen liegt, empfehle ich mein ausserst geräumiges, schön gelogtes Pensionat. Die Schüler erhalten bei energischer, aber freundlicher Behandlung vorzügliche, reichliche Kost und arbeiten unter persönlicher Aufsicht. Kostlose Bäder im Hause. Vorzügliche Empfehlungen aus ersten Hallenser Kreisen. 3652
Max Linde, Pensionsvorsteher und Privatlehrer, Gr. Steinstrasse 29 a.

Conditorei **Hermann Pfautsch,** Gr. Steinstr. 7
 Fernspr. 454.
 empfiehlt
Marzipan, Honigkuchen, Baumconfect,
 täglich frisch, eigenes Fabrikat, à Pfd. von 1 Mk. an.
 Bestellungen auf Weihnachtsstollen werden in bekannter Güte ausgeführt.

Tafel-Koch-Back-Butter
F. H. Krause,
 täglich frisch, garantiert rein, strengste Controlle, laubere Behandlung, stets billig, wohlschmeckend.
 Gr. Ulrichstraße 40, Leipziger Straße 86, Alter Markt 18, Gr. Steinstraße 42.

Als Weihnachts-Geschenke empfehle:
 Neue Formen in Jagdtaschen, Jagdmuffe, Patronenköffer, Jagdflühe, Gewehrköffer und Futterale,
Rucksäcke,
 led. Patronenbeutel, bis für 400 Patronen, moderne Samaschen für Jagd und Reiten,
 Nidsfänger, Trinkflaschen u. Bestecke, Reigerten - Gekpfeitschen etc.
 Gr. Steinstraße 12. **Herm. Oetting,**
 Bazar für Herren. Telephone 912.

OTTO HERZ & Co
 FRANKFURT A.M.
 Hauptniederlage:
C. Buchalla,
 Gr. Steinstr. 11.

Visselhöveder Tafel-Honig
 besteht aus natürlichem Bienenhonig und feinsten Invert-Raffinade.
 Derselbe zeichnet sich durch feines Aroma und Wohlgeschmack, hohen Nährwerth und Bekömmlichkeit aus.
 Jedes Versandstück trägt diese Schutzmarke.
 Zu haben in d. meisten Colonialwaren- u. Delicatessengeschäften.
 Bild: Ein Bienenkorb mit Honigwaben und einem Bienenkönig.

Christl. Hospiz St. Michael,
 Berlin S.-W., Wilhelmstraße 34,
 5 Minuten vom Anhalter Bahnhof.
 55 Zimmer von 2-7 Mark. 4378
 Notationsdruck und Verlag von Otto Thiele, für die Inserate verantwortlich: Heinz Driesmann, Halle (Saale), Leipzigerstraße 67. III 2 Beilagen.

Yan
 Zigt
 Vor 92
 durch Hanp
 wiler Kreis
 als König de
 übrigen fäch
 Ab Friedrich
 geteilt.
 Dessen
 M o n
 Vorfler
 Schriftführer
 Vor G
 Schick eines
 des Herrn
 higen M
 wurde, die
 We i s n e r
 Der Böttger
 Nöglische
 handlungen
 Einföhrung
 so weniger
 gerüngen
 und es best
 entommen
 erste G i
 9. Jan u
 Be i e i n
 B e r e i n
 im Bez
 Danach tra
 I. Der
 Schluß
 der Herr
 Unterhaltu
 Q a n ' i
 nimmt un
 2. Die
 Behauptung
 worden.
 des erwa
 Bögflrat
 bestigen
 der Straf
 dieier be
 das östlic
 änderung
 ein Vertri
 der Preit
 E t e p b
 eines W
 Bögflrat
 Sölkens
 den fühl
 lagen feil
 träge u
 Schluß
 Weidbur
 bis zur
 und erth
 der Nei
 Strafe
 und die
 die stimm
 3.
 Jahre
 die Herr
 Reichsag
 Rechtlich
 jährlich
 haben 3
 ungen 3
 Jahren
 Gehalts
 Verwalt
 verücht
 träge 3
 geräum
 müssen
 monat
 ligen 2
 möglich
 diesen
 ferner
 kündigt
 Weient
 semmit
 beidlich
 ihm e
 Diegen
 für 3
 haben
 ferebe
 eine g
 Küber
 auch
 Blain
 fimer
 dem 3
 3r. 4
 Zulic
 Weite
 mehr
 Stelle
 frech
 ander
 Stelle
 mit a
 eine r
 Suffer
 betrie
 3r. 4
 Zulic
 son
 Abj

„Apollo-Theater“ Etablissement „Prinz Carl“

Eröffnung am 1. Januar 1899.

Spezialitäten-Vorstellung I. Ranges.

Parfümerien,

Toilette-Feifen,
Echte Eau de Cologne

in größter Auswahl bei billigsten Preisen empfohlen

Große
Ulrichstr. 6.

F. A. Patz.

Am Donnerstag den 23. 12. und 14. des
Gefährlich's Status laden wir die
Serren Gesellschaft hiermit zu einer am
Freitag, den 30. d. Mts.,
Nachmittags 5 Uhr
im Hotel zur „Stadt Hamburg“ zu
Hallesche Zeitung
n. b. 3.

Die Gesellschaften:
v. Werder v. Mendel Gilm.
Tages-Ordnung:
1. Vorträge des Geschäftsrates und
der Anwesenden.
2. Aufnahme der Geschäftsführer und
der Ausschüsse.
3. Bericht von ausführenden 3 Auf-
sichtsratsmitgliedern.
4. Geschäftliches.

Der Geschäftsrat wird den dazu ge-
hörigen Unterlagen liegt zur Einsicht der
Gesellschaft im Geschäftsbüro, Sophien-
straße 10, i. Halle a. S. aus.

Veilchen! Veilchen!

Biese Offen dieses so beliebten Ge-
schäftes in unerreicher Qualität,
höchster Stärke und Nachhaltigkeit,
f. H. zu 2 Mk., 3 Mk., 4 Mk., 5 Mk., 6 Mk.
und in aperten Präsent-Gewis empfiehlt
Oscar Ballin,
Parfümerie und Toiletten-Mag.
Ulrichstr. 21.

Prima Christbaumlichte,
ff. Tafel-, Kronen- und
Wagenkerzen,
prima Wachs- und Altar-
kerzen,
Toiletteisen
und Parfümerien
in feiner und einfacher Ausstattung halt
zu **billigsten Preisen** bestens
empfohlen.

**Emil Jahn, Gr. Märker-
strasse 5.**

Karmod'sche
Musikalien- und Instrumenten-
handlung
Reinhold Koch, Barlauerstr. 20.
(Fernspr. 572.)

Stadt-Theater

in Halle a. S.
Direktion: M. Richards.

Mittwoch, den 21. Dezember 1898,
Nachmittags 3 Uhr:
16. Fremden-Vorstellung bei feinen
Preisen.
Novität! Zum 6. Male:
Dornröschen.

Aufführung 3 Uhr. — Anfang 3 1/2 Uhr.
Ende 6 Uhr.

Abends 7 1/2 Uhr:
94. Vorstellung im Pappentour-
Abonnement.
22. Vorstellung außer Abonnement.
Novität!
Die Geisha
oder:
Eine japanische Ehehans-Geschichte.
Operette in 3 Akten von Owen Hall.
Aufführung 6 1/2 Uhr. — Anfang 7 1/2 Uhr.
Ende gegen 10 1/2 Uhr.

Thalia-Theater.

Halle a. S. — Geiße 42a.
Direktion: E. M. Mauthner.

Mittwoch, den 21. Dezember 1898,
Nachmittags 3 Uhr.
Kleine Preise.

Die drei Wunderblumen.

Wunderblumen mit Gesang und Tanz
in 7 Bildern von Helene Bensberg
Mauthner.

1. Bild: Der wilde Nicol. — 2. Bild:
Die guten Geizhalsmännchen. — 3. Bild:
Im Feuerhügel. — 4. Bild: Das Ge-
wölke. — 5. Bild: Die Gezeiten. — 6. Bild:
Die Feuerkugel. — 7. Bild: Am Reide
der Wunderblumen.

Novität! **Die drei Wunderblumen.**
Großer Reigen, ausgeführt von 60
Kindern. — Schluß-Apotheose.
Wiederkehr: nur im Theaterbureau.
Vormittags von 10 bis 11 Uhr. Theaters-
Aufführung 2 1/2 Uhr Nachmittags.
Abends: Geschlossen.

Burg-Theater

Giebiichenstein,
Schmidt's Garten (Zuh. C. Schmidt).

Dienstag, den 20. Dezember 1898.
Eulenspiegel.
Große Feste mit Gesang in 5 Akten von
Repton.
Anfang 8 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.
Mittwoch, den 21. Dezember 1898.
Auf Verlangen zum 2. Mal:
Das Wundermädchen.
— Täglich Vorverkauf. —
Offene und geschützte
Stellen.

Verheir. Verwalter,

besen Frau Witwenwittschaft befohl,
findet 1. Januar auf kleines Gut bei
Cönnersgr. i. Thür. Stelle durch
Minzewiss, Sternstr. 8.

Am 1. April fucht tüchtigen er-
fahrenen
zu den Gehalts
Greßhura b. Nordhausen.
Schloss-Rittgüter-Verwaltung
Date noch mehrere Verordnungen u. ledig
zu Schwieger
in Neußth abzugeben.
Kürter, Schützengarten, Niemegeßtr. 10.

Verh. Schweizer fucht zum 1. Jan.
größere Stelle. Al. Ulrichstr. 61.
Verheirater

Zuhfütterer

zu Dienste 1899 gesucht.
Rittergut Deumen
b. Hohemörsen.

Landwirthschafterinnen

finden 1. Januar noch Auswahl von
Stellen bei
Blancwiss, Sternstr. 8.

Wirthschafterin

für ein Stadtgut mit Wirthschaft für
1. Januar oder später gesucht. Anfr.
sub N. T. 1700 Haasenstein &
Vogler, A.-G., Torgau a. E.

Landwirthschafterin, 29 Jahre alt,

in allem firm, fucht billige od. 1. Jan.
möglichst schließende Stelle bei 300 bis
360 Mk. Gehalt. Gute Zeugnisse haben
zur Seite. Al. Ulrichstr. 61.

Am Königsplatz,

Frankfurt, 3. herrsch. 1. Etage
mit warmwassergebigen sofort an
rüdige Mieter zu vermieten. 12886

Geldverehr.

150000 Mk.

erliche pupillare Hypothek Restante
aus dem Jahr 1898 auf hiesiges Grund-
stück gesucht. Off. unt. G. S. 13017
beordert **Rudolf Mosse, Halle.**

32—34000 Mk.

werden auf 1. Stelle auf ein Haus-
grundstück gesucht. Lohr 54000 Mk.
Lohr, Feuerwirthschaftslokale etc. fuch
nen im Bureau des Reichsanwalts
Dr. Alander zu Halle a. S. er-
geben werden. 14488

Familien-Nachrichten.

Die standesamtlichen Bekannt-
machungen von Halle befinden
sich in der 1. Anlage 2. Seite.

Verlobt: Fr. Anna Engel mit Herrn
Dr. phil. Laur. Wernigerode a. S. —
Wittenberg. — Fr. Meta Becker mit
Hrn. Friedrich Wiegandt Wittenberg.
Geboren ein Sohn: Hrn. Eduard
Rudolf (Salferstadt). — Hrn. Oswald
Lauze (Sangerhausen). — Herrn
Walterheidegger Wühl (Sangerhausen).
Geboren: Hr. Berndt Kreutmann
(Sangerhausen). — Frau Hedwig Jale
(H. Bergringen). — Fr. Juliane Strohler
(Naumburg a. S.). — Frau Wilhelmine
Wink (Wernigerode). — Fr. Carl
Stardt (Jena). — Frau Louise Hedding
(Dölling). — Frau Emma Zeller
(Auchsburg). — Hr. Albert Gieseler
(Magdeburg).

Wohnungs-Gesuche.

Elegantes Wohn- und Schlaf-
zimmer m. 2 Bett. n. Jährerleiweise wird
per Anfang Januar von einem kinderlosen
Ehepaar auf längere Zeit gesucht. Ober-
mit Preisangebot unter Z. 13000 an
die Expedition der halleschen Zeitung,
Zeitzg. Nr. 37, erbeten.

Ein möbilities Zimmer

in der Nähe der Universitätsbibliothek
(Reichenstr.) zum Preise von 20 Mk. zu
mietzen gesucht. Besorgung. Demont
Scherichs und Geißl-Lange. Direktion an
Känkel, stud. agr., Stolzenberg,
Reumarkt.

Ein möbilities Zimmer

in 2 Betten in der Nähe des Kirchplatz
zum 1. Januar 1899 zu mietzen gesucht.
Erfahrung mit Preisangebot an die
Annoncen - Expedition **Rudolf
Mosse, Weißfelsstr. sub W. 804.**

Bermietungen.

gr. herrsch. Wohnung, 9 Zimmer
und Kabinen, Balkon, Bad eventl.
Küche, in bester Lage zu vermieten.
Preis: 11—12 Mk.

Todes-Anzeige.

Am 18. d. Mts., Abends 9 1/2 Uhr, nach längerem schweren
Leiden zu Halle a. S. unsere innig geliebte treue Mutter und Großmutter,
die verw. Frau **Semeterathin**
Sophie Graefe geb. Schlender
im Alter von 73 Jahren.
Halle a. S., den 19. Dezember 1898.
Ernst Graefe, Amtsgerichts Rath zu Elm a. Mts.
Claudine Graefe.
Dr. med. Max Graefe.
Anna Graefe geb. Hertzberg
und vier Enkel.

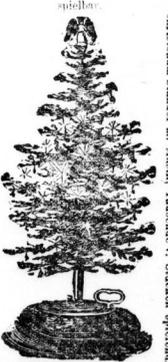
Nachruf.

Am 14. d. Mts. verstarb
Herr Pfarrer Hermann Billeb
in Kötten,
Mitglied des Vorstandes der Kreissynode Brehna.
Wir betrauern in dem nach Gottes unerforschlichem
Rath so plötzlich Dahingschiedenen einen Mann, der
durch sein reiches theologisches Wissen, seine grosse
Biederkeit und Lauterkeit, seine Treue im Bekenntnis
seines Heilandes wie in der Ausrichtung seines Amtes,
verbunden mit einer seltenen Anspruchslosigkeit, sich in
weiten Kreisen die höchste Achtung und Liebe erworben
hat. Sein Andenken wird unter uns in Ehren bleiben.
**Der Synodalvorstand der Kreissynode
Brehna.**
Hahn, Dienemann, Köppel, Rühlmann.

Mechanische Spiel-Sachen,

Deutsche, Wiener und
Pariser Fabrikate,
v. z. B. Eisenbahnen,
hüpfende und laufende
Thiere verschiedener Art,
tanzende und laufende
Puppen,
Kinderleierkasten
sowie die neuesten
Kinder-Instrumente
für Jedermann nach Zahlen sofort
spielbar.

Christbaumständer



Christbaumständer in Musik, Tausende v. Stückem spielbar.

Schöne und praktische
Weihnachtsgeschenke
für Kinder sind:
Schultornister
in Blau, Schwarz, Gold u. Leder,
Schultaschen,
Bücherträger,
Schiefertafeln,
Schiefertaschen,
Tafelmappen,
Rechenmaschinen,
Frühstückstaschen,
Heißzeuge,
Schreibzeuge,
Schreib- u. Zeichen-
garnituren,
Grundfarbentafeln,
Gefangbücher,
Bibeln,
Schulbücher

Christbaumständer
mit Musik den Baum drehend
wieder neu eingetroffen.
Preislisten gratis u. franco.
Gustav Uhlig,
Halle a. S., 14005
Untere Leipzigerstr.
Fernsprecher 389.

ff. Seringe,
6 Zst. 25, 4 Stk. 5, 6, 7 u. 8,
ff. tierische Pflanzen, 4 Bb. 25,
prima Holl. Seringe, 6 Zst. 25,
eine mit 60, 2 Stk. 15,
v. Theodor Schneider, Geiße 21.

Seibhanfisch i. über 100 gelbes
Gerechtheit in. Gummigeld zu best
Dr. unt. Z. 100 Gummigeld. etc.

Christbaumständer in Musik, Tausende v. Stückem spielbar.

Schöne und praktische
Weihnachtsgeschenke
für Kinder sind:
Schultornister
in Blau, Schwarz, Gold u. Leder,
Schultaschen,
Bücherträger,
Schiefertafeln,
Schiefertaschen,
Tafelmappen,
Rechenmaschinen,
Frühstückstaschen,
Heißzeuge,
Schreibzeuge,
Schreib- u. Zeichen-
garnituren,
Grundfarbentafeln,
Gefangbücher,
Bibeln,
Schulbücher

2c. 2c.
nur bestes Fabrikat.
Größe Auswahl!
Billigste Preise!
Albin Hentze,
Ulrichstr. 21.

Der Zutritt
die 30
Go geht u
ber, dambing
Schnitzwerk
Wasser und be
Freiheit“ ha
Lohr Nr. 587
in einem der
Kübel darübe
Stille ungewo
nenen Artikel
Diese To
gemein. Trep
für ein nicht
mit gleichem
entgegenge
festgelegene
Ständliche u
Polen. Gine
Schlachten
zu verzeich
ff. muß alle
alle präsi
bewogen. G
Bergeren d
K. S. 11
Ermawalter
Wettswaalt
einer Kaval
sonnericuna
Halle dabei
Wittweid
der Witterer
Halle u. i
Ende der
für die Aus
lange vor
offizieller
erhaltenen C
Polma; die
der Status
leiten bereit
G. S. 11
eingesogen,
manchehater
benannt die
eine Jereh
ausgerüst
Wann im
einer Seite
vertrete. E
babin, d. B
der 1. B
wischen d
den Str
Geiere
mit der ber
von 100
der Einstuf
reit und u
Dah
Verfallig
10 die 10
Staate
meiner Me
des 4
erhalten
aus dem
legt, mit
zu verthän
Dage
einer led
Festung
unterzufü
gar mit
Einen ein
föcher die
zu den
dieser Cla
dovon. C
„baf u
zu der
leben g
als w
sch hätte
weis erbe
in meine
Puppel
Den
1. e
hätte, be
macht, g
recht, u
Grün b
schrifflic
bürtlich
1. Bund
dienen G
guthum,
der G
punkte v
Grafen
Beurthe
Gehehr
bedürft
der G
weic au
3. meiner
bürger
in eine
Stellung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Der Initiativ-Antrag des Freisinnigen über die Zuständigkeit des Bundesrathes.

Es geht uns folgendes Schreiben zu: Mein Auftrag in Nr. 291 der „Sachsenbürger“ vom 13. December, gerichtet gegen den Initiativ-Antrag Meier-Rohbitt über die Zuständigkeit des Bundesrathes und bezieht: Die Vertheidigung und der künftige Chronographen hat von Freisinnig hinsichtlich in demselben gebracht. Im Nr. 587 vom 16. December steht mich die „Halle'sche Zeitung“ in einem der „Der Sachwalter der Schaumburger“ über die Zuständigkeit darüber zur Meinung und zwar in einem, selbst die dem nicht ungenügend und durch nichts gerechtfertigt, denn dem Artikel vor durchaus richtig und sachlich.

Diese Ansicht der „B. Z.“ erfährt mir eine Entgegnung ungenügend. Der Herr sagt wie ihm der Sachwalter erwachen ist, und mir er nicht so gewachsen wie der „B. Z.“. Ich kann ihr also nicht mit gleichen Worten begegnen. Aber noch ein Anderes erfährt die Entgegnung, der Herr der „B. Z.“ enthält fast eben in viele sachliche und rechtliche Unrichtigkeiten oder Missverständnisse wie folgen. Eine ausführliche Entgegnung würde also mindestens den gewöhnlichen Raum erfordern. Das zu leisten, ist keinem Zeitungsredakteur zu drücken, seiner Stellung ungenügend.

Ich muss mich zu kurz vor möglich halten. Ich übergebe daher der persönlichen Angriffe der „B. Z.“ gegen mich mit Stillschweigen. Es kommt hier auf die Sache und nicht auf die Personen an.

Nur eine Anekdote persönlicher Natur ist erforderlich. Die „B. Z.“ nennt mich den „Schlichter der Schaumburger“. Um es nicht zu verkennen, man in gewöhnlichen Sprachgebrauch einen Schlichter nennt man einen Juristen, der gegen Honorar die Sache eines Patrici in einem Mediationsverfahren führt. Ich habe nicht die Ehre, Mediationsverfahren zu sein, ich habe stets und von vornherein alle Honorare kostenlos der Schaumburger Sache gegeben. Ich übergebe daher fast der „B. Z.“ als „Schlichter“ der Schaumburger Sache, was ich nicht einreden möchte.

Ich bin auf die beiden Punkte mehr persönlicher Natur deshalb eingegangen, weil sie einmal schlagend dazukommen, was einer wie man gewöhnlich Kenntnis der Sache und der einseitigen Voreingenommenheit. Nun geht meine Rechtsüberzeugung einigermassen dahin, das bessere Recht im Erbfolgestreit sei auf Seiten des Schaumburger Hauses, andererseits dahin, der Bundesrath sei zuständig, die gegenwärtig im Streit der „B. Z.“ und der „Sachsenbürger“ die „Sachsenbürger“ Streitigkeiten zu erliegen.

Einige Ansicht mit Wort und Schrift vertreten zu haben, hat mir bei mir von Schaumburger Seite manche Anerkennung, von anderer Seite aber auch manche Bitterkeit eingetragen, denn die „B. Z.“ protestirt so förmlich gegen, sobald aber, weil zu einer Irrführung der öffentlichen Meinung über die Thematik nicht gegeben kann, das ich es am nächsten Weg in unabhängiger Mann im vorliegenden Streit, ohne Rücksichtnahme nach irgend einer Partei, die Sache nach der Wahrheit und der Gerechtigkeit entscheiden. Nun geht meine Rechtsüberzeugung einigermassen dahin, das bessere Recht im Erbfolgestreit sei auf Seiten des Schaumburger Hauses, andererseits dahin, der Bundesrath sei zuständig, die gegenwärtig im Streit der „B. Z.“ und der „Sachsenbürger“ die „Sachsenbürger“ Streitigkeiten zu erliegen.

Einige Ansicht mit Wort und Schrift vertreten zu haben, hat mir bei mir von Schaumburger Seite manche Anerkennung, von anderer Seite aber auch manche Bitterkeit eingetragen, denn die „B. Z.“ protestirt so förmlich gegen, sobald aber, weil zu einer Irrführung der öffentlichen Meinung über die Thematik nicht gegeben kann, das ich es am nächsten Weg in unabhängiger Mann im vorliegenden Streit, ohne Rücksichtnahme nach irgend einer Partei, die Sache nach der Wahrheit und der Gerechtigkeit entscheiden. Nun geht meine Rechtsüberzeugung einigermassen dahin, das bessere Recht im Erbfolgestreit sei auf Seiten des Schaumburger Hauses, andererseits dahin, der Bundesrath sei zuständig, die gegenwärtig im Streit der „B. Z.“ und der „Sachsenbürger“ die „Sachsenbürger“ Streitigkeiten zu erliegen.

Einige Ansicht mit Wort und Schrift vertreten zu haben, hat mir bei mir von Schaumburger Seite manche Anerkennung, von anderer Seite aber auch manche Bitterkeit eingetragen, denn die „B. Z.“ protestirt so förmlich gegen, sobald aber, weil zu einer Irrführung der öffentlichen Meinung über die Thematik nicht gegeben kann, das ich es am nächsten Weg in unabhängiger Mann im vorliegenden Streit, ohne Rücksichtnahme nach irgend einer Partei, die Sache nach der Wahrheit und der Gerechtigkeit entscheiden. Nun geht meine Rechtsüberzeugung einigermassen dahin, das bessere Recht im Erbfolgestreit sei auf Seiten des Schaumburger Hauses, andererseits dahin, der Bundesrath sei zuständig, die gegenwärtig im Streit der „B. Z.“ und der „Sachsenbürger“ die „Sachsenbürger“ Streitigkeiten zu erliegen.

Einige Ansicht mit Wort und Schrift vertreten zu haben, hat mir bei mir von Schaumburger Seite manche Anerkennung, von anderer Seite aber auch manche Bitterkeit eingetragen, denn die „B. Z.“ protestirt so förmlich gegen, sobald aber, weil zu einer Irrführung der öffentlichen Meinung über die Thematik nicht gegeben kann, das ich es am nächsten Weg in unabhängiger Mann im vorliegenden Streit, ohne Rücksichtnahme nach irgend einer Partei, die Sache nach der Wahrheit und der Gerechtigkeit entscheiden. Nun geht meine Rechtsüberzeugung einigermassen dahin, das bessere Recht im Erbfolgestreit sei auf Seiten des Schaumburger Hauses, andererseits dahin, der Bundesrath sei zuständig, die gegenwärtig im Streit der „B. Z.“ und der „Sachsenbürger“ die „Sachsenbürger“ Streitigkeiten zu erliegen.

Einige Ansicht mit Wort und Schrift vertreten zu haben, hat mir bei mir von Schaumburger Seite manche Anerkennung, von anderer Seite aber auch manche Bitterkeit eingetragen, denn die „B. Z.“ protestirt so förmlich gegen, sobald aber, weil zu einer Irrführung der öffentlichen Meinung über die Thematik nicht gegeben kann, das ich es am nächsten Weg in unabhängiger Mann im vorliegenden Streit, ohne Rücksichtnahme nach irgend einer Partei, die Sache nach der Wahrheit und der Gerechtigkeit entscheiden. Nun geht meine Rechtsüberzeugung einigermassen dahin, das bessere Recht im Erbfolgestreit sei auf Seiten des Schaumburger Hauses, andererseits dahin, der Bundesrath sei zuständig, die gegenwärtig im Streit der „B. Z.“ und der „Sachsenbürger“ die „Sachsenbürger“ Streitigkeiten zu erliegen.

4. es ist nicht wahr, das es sich bei dem in Rede stehenden Vorfall um ein Annahmehändeln handelt, ebenso wenig um den Streit von Annahmehändeln, sondern es geht um die Zuständigkeit, ich nicht an, zu erklären, das bei der Vertheilung zwischen dem Fürsten Leopold und dem Grafen Julius zur Ehe-Biederfeld über den Konvent zur Ehe von dessen Sohn mit der Gräfin Wartenfels, der Fürst in Betrachtung die Ehe als unebenbürtig bezeichnet hat und eine für die Person dabei Drogenzusage gemeint ist. Hierbei bemerke ich, das ich die Kenntnis von diesem Vorfall nicht von Schaumburger Seite habe, und das diese Angelegenheit bisher offiziell noch offiziös von Schaumburger Seite zur Sprache gebracht worden ist. Ob sie je derart vorgetragen werden wird, ist mir völlig unbekannt, jedenfalls hat sie mit der gegenwärtigen Frage, ob der Bundesrath zuständig ist, nicht das Mindeste zu tun.

Die Zuständigkeit des Bundesrathes habe ich in meinen vorliegenden Darlegungen recht erhebliche Gründe beibringt. Ich meine von der „B. Z.“ vorzuzugewandt bekommen Artikel aus dem „Sachsenbürger“ habe ich ebenfalls beibringen beibringen, mit deren Widerlegung ich bisher noch Niemandem ernstlich beibringt hat. Die „B. Z.“ verurtheilt das auch nicht. Sie macht nur allgemeine Redensarten.

Ich habe folgendes Ergebnis aus der Rechtsüberzeugung gemeldet: Der Bundesrath ist zuständig, ich freies, um was immer es sich handelt, wenn es nur kein Streit privatrechtlicher Natur ist; sobald ein Streitfall den Bundesrath anruft, ist der Bundesrath zuständig, den Streit zu entscheiden.

Die „B. Z.“ widerlegt die „B. Z.“ nicht, sie versucht es auch nicht, weil er unüberlegbar ist, denn er ist nur eine Umkehrung des Satzes der „B. Z.“.

Streitigkeiten zwischen verschiedenen Bundesstaaten, sofern dieselben nicht privatrechtlicher Natur und weder von den Kompetenzen der Richter zu entscheiden sind, sondern auf Anrufen der einen Partei von dem Bundesrath zu entscheiden sind. Dagegen glaubt die „B. Z.“ Grundsätzlich beibringen, wenn sie mit Ausnahme ausnahmsweise, das sein Minister den Bundesrath anruft, schließlich nichts, was nach dieser Lehre nicht zur Zuständigkeit des Bundesrathes gehört. Nach! Ist keine Streitigkeit zwischen verschiedenen Bundesstaaten auf dem privatrechtlichen Natur! Ihre wäre es auch gemeint, die „B. Z.“ hätte sich für gemacht, das Streitigkeiten zwischen verschiedenen Bundesstaaten der Natur der Sache nach jenseits sind und das die mittels überwiegender Mehrheit aller jüdischen Bundesstaaten (oder 17 Bundesstaaten) von den letzteren zur Sache des von ihnen vertretenen Staates gemacht werden könnten Streitigkeiten unter der Kategorie „Streitigkeiten zwischen verschiedenen Bundesstaaten“ fallen, falls alle Streitigkeiten letzterer Art in der Bundesrath zuständig sind. Das nennt die „B. Z.“ es nicht schließlich nichts, was nicht zur Zuständigkeit des Bundesrathes gehört.

Nachdem so die „B. Z.“ ihren Veten eine vollständig entstellte Darstellung meiner Auslegung der Rechtsüberzeugung gegeben hat, schreibe ich mir die Freiheit, mich nicht zu entschuldigen, sondern mir, der ich mich gerade auf ihn beziehen habe. Eine solche Polemik richtet sich selbst.

Ich hatte dann festgestellt, das die dynastische Sache des Fürsten zu Schaumburg-Vertheilung ist, das ich mich nicht zu dem Streit des von ihm vertretenen Bundesstaates beibringt. Die „B. Z.“ nennt das, ich hätte gesagt, der Fürst von Schaumburg-Vertheilung sei ein Bundesstaat. Ich verweise darüber sein Wort. Aus dem Wortlaut der „B. Z.“, namentlich dem Satze: „Das der Bundesrath Schaumburg-Vertheilung gegen einen Anspruch auf den Thron erheben, was bei mir bisher nicht vorgekommen ist, bevor, das die „B. Z.“ meint, trotz alledem sei der Staat Schaumburg-Vertheilung an dem Streit nicht beibringt. Ich brauche mich dagegen auf meinen wissenschaftlichen Gegner, Prof. von S. v. Sydow, der sich ungenügend zu dem von mir in den „Sachsenbürger“ beibringt Artikel der „Sachsenbürger“ in Nr. 312 vom 10. November beibringt hat. Hier findet sich der Satz: „Das der Staat Schaumburg-Vertheilung im Bundesrat einen Antrag gestellt und einen Antrag erhoben hat, beibringt zu Niemand.“ Mit diesem Einwande ist es also nicht.

Streitigkeiten unter der Kategorie „Streitigkeiten zwischen verschiedenen Bundesstaaten“ fallen, falls alle Streitigkeiten letzterer Art in der Bundesrath zuständig sind. Das nennt die „B. Z.“ es nicht schließlich nichts, was nicht zur Zuständigkeit des Bundesrathes gehört.

Streitigkeiten unter der Kategorie „Streitigkeiten zwischen verschiedenen Bundesstaaten“ fallen, falls alle Streitigkeiten letzterer Art in der Bundesrath zuständig sind. Das nennt die „B. Z.“ es nicht schließlich nichts, was nicht zur Zuständigkeit des Bundesrathes gehört.

Streitigkeiten unter der Kategorie „Streitigkeiten zwischen verschiedenen Bundesstaaten“ fallen, falls alle Streitigkeiten letzterer Art in der Bundesrath zuständig sind. Das nennt die „B. Z.“ es nicht schließlich nichts, was nicht zur Zuständigkeit des Bundesrathes gehört.

Stärke der Landesvertretung modifiziert ist. Wo allem liegt kein Grund vor, das Gegenüber anzunehmen. Rein Ansehen, das die Schaumburger-Vertheilung Bundesrathes den Antrag Schaumburg-Vertheilung im Bundesrath nicht billigt. Aber der Bundesrath hat danach gar nicht zu fragen. Er fragt doch auch nicht bei dem Namen eines jeden Bundesstaates, ob die Landesvertretung einverstanden ist. Das ist eine innerstaatliche Angelegenheit. Sines kommt aber doch folgendes und das ist das Wichtigste: Ein souveräner Staat hat unweifelhaft das Recht, in Sprache seiner Angehörigen gegenüber fremden Staaten durch völkerrechtliche Zwangsmittel durchzusetzen. Er hat also um so mehr das Recht, das hinsichtlich der Angelegenheit seines Souveränität zu thun. Im Deutschen Reich ist infolge des geschlossenen enigen Bundes den souveränen Einzelstaaten das ganze völkerrechtliche Aktionensrecht entzogen. An dessen Stelle ist das Ansehen des Bundesrathes getreten, wenn die Streitigkeit nicht privatrechtlicher Natur ist. Die somit jeder Einzelstaat in Deutschland befragt, wegen eines nicht privatrechtlichen Antrages eines Bundesstaates gegen einen anderen Bundesstaat den Bundesrath anzurufen, so muß er auch das Recht haben, das hinsichtlich der Angelegenheit seines Souveränität gegen einen fremden Staat zu thun.

Man mag sich also drehen und wenden wie man will, man kommt zu der Ueberzeugung, das der Bundesrath die Zuständigkeit seiner Zuständigkeit im vorliegenden Falle beibringt haben wird, weil er sie beibringt muß — und daran wird auch der Antrag Meier-Rohbitt und die „B. Z.“ nichts ändern, auf welche ich nunmehr zurückkomme.

Man mag sich also drehen und wenden wie man will, man kommt zu der Ueberzeugung, das der Bundesrath die Zuständigkeit seiner Zuständigkeit im vorliegenden Falle beibringt haben wird, weil er sie beibringt muß — und daran wird auch der Antrag Meier-Rohbitt und die „B. Z.“ nichts ändern, auf welche ich nunmehr zurückkomme.

Man mag sich also drehen und wenden wie man will, man kommt zu der Ueberzeugung, das der Bundesrath die Zuständigkeit seiner Zuständigkeit im vorliegenden Falle beibringt haben wird, weil er sie beibringt muß — und daran wird auch der Antrag Meier-Rohbitt und die „B. Z.“ nichts ändern, auf welche ich nunmehr zurückkomme.

Man mag sich also drehen und wenden wie man will, man kommt zu der Ueberzeugung, das der Bundesrath die Zuständigkeit seiner Zuständigkeit im vorliegenden Falle beibringt haben wird, weil er sie beibringt muß — und daran wird auch der Antrag Meier-Rohbitt und die „B. Z.“ nichts ändern, auf welche ich nunmehr zurückkomme.

Man mag sich also drehen und wenden wie man will, man kommt zu der Ueberzeugung, das der Bundesrath die Zuständigkeit seiner Zuständigkeit im vorliegenden Falle beibringt haben wird, weil er sie beibringt muß — und daran wird auch der Antrag Meier-Rohbitt und die „B. Z.“ nichts ändern, auf welche ich nunmehr zurückkomme.

Man mag sich also drehen und wenden wie man will, man kommt zu der Ueberzeugung, das der Bundesrath die Zuständigkeit seiner Zuständigkeit im vorliegenden Falle beibringt haben wird, weil er sie beibringt muß — und daran wird auch der Antrag Meier-Rohbitt und die „B. Z.“ nichts ändern, auf welche ich nunmehr zurückkomme.

Man mag sich also drehen und wenden wie man will, man kommt zu der Ueberzeugung, das der Bundesrath die Zuständigkeit seiner Zuständigkeit im vorliegenden Falle beibringt haben wird, weil er sie beibringt muß — und daran wird auch der Antrag Meier-Rohbitt und die „B. Z.“ nichts ändern, auf welche ich nunmehr zurückkomme.

Man mag sich also drehen und wenden wie man will, man kommt zu der Ueberzeugung, das der Bundesrath die Zuständigkeit seiner Zuständigkeit im vorliegenden Falle beibringt haben wird, weil er sie beibringt muß — und daran wird auch der Antrag Meier-Rohbitt und die „B. Z.“ nichts ändern, auf welche ich nunmehr zurückkomme.

Man mag sich also drehen und wenden wie man will, man kommt zu der Ueberzeugung, das der Bundesrath die Zuständigkeit seiner Zuständigkeit im vorliegenden Falle beibringt haben wird, weil er sie beibringt muß — und daran wird auch der Antrag Meier-Rohbitt und die „B. Z.“ nichts ändern, auf welche ich nunmehr zurückkomme.

Man mag sich also drehen und wenden wie man will, man kommt zu der Ueberzeugung, das der Bundesrath die Zuständigkeit seiner Zuständigkeit im vorliegenden Falle beibringt haben wird, weil er sie beibringt muß — und daran wird auch der Antrag Meier-Rohbitt und die „B. Z.“ nichts ändern, auf welche ich nunmehr zurückkomme.

Man mag sich also drehen und wenden wie man will, man kommt zu der Ueberzeugung, das der Bundesrath die Zuständigkeit seiner Zuständigkeit im vorliegenden Falle beibringt haben wird, weil er sie beibringt muß — und daran wird auch der Antrag Meier-Rohbitt und die „B. Z.“ nichts ändern, auf welche ich nunmehr zurückkomme.

Man mag sich also drehen und wenden wie man will, man kommt zu der Ueberzeugung, das der Bundesrath die Zuständigkeit seiner Zuständigkeit im vorliegenden Falle beibringt haben wird, weil er sie beibringt muß — und daran wird auch der Antrag Meier-Rohbitt und die „B. Z.“ nichts ändern, auf welche ich nunmehr zurückkomme.

Münchberger Exportbier E. Lehmer, Bülbergasse 2, an der K. Kirchstraße 15, Gersdorfer Nr. 258. NB. Preislisten zu meinen D. Bieren sind in meinem Catalog zu haben und werden auf Wunsch franco zugesandt. (4159)

Debet.

Gewinn- und Verlust-Conto

Credit.

	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
An Betriebs- und Geschäfts-Unkosten-Conto Gewinn-Saldo		513 970 56	2 444 047 72	513 970 56
Davon Abschreibungen:				
Fabrik Bahnhof.				
Immobilien-Conto ℳ 40 222,70				
Maschinen- und Utensilien-Conto 61 185,20				
Pferde- und Wagen-Conto 92,--				
Comptoir-Utensilien-Conto 289,65	101 789 55			
Fabrik Hospitalplatz.				
Immobilien-Conto ℳ 16 149,35				
Maschinen- und Utensilien-Conto 52 223,70				
Pferde- und Wagen-Conto 288,30				
Comptoir-Utensilien 153,80	68 815 15	170 634 70		
ℳ 10 104,30 Saldo aus 1896 97.			343 365 86	
333 261,56 Reingewinn pro 1897/98.				
ab: 4% Dividende an die Actionäre von ℳ 3 000 000, — Capital	120 000			
5% Tantieme von ℳ 333 261,56 an den Aufsichtsrath	16 663 08			
15% Tantieme von ℳ 333 261,56 an den Vorstand	49 989 24	186 652 32		
davon: 4% Superdividende an die Actionäre von ℳ 3 000 000, — Capital Ueberweisung an das Delcredere- und Dispositivfonds-Conto	120 000			
Vortrag auf neue Rechnung	25 000			
	11 713 54	156 713 54		
			2 958 018 28	

Per Saldo-Vortrag aus 1896 97 10 104 30
 „ Ueberschuss auf dem Zucker-Conto 2 947 913 98

ℳ	ℳ
10 104 30	2 947 913 98
2 958 018 28	

Auskünfte

über Geschäfts- u. Privatverhältnisse ertheilen prompt und discret auf alle Plätze der Welt (2518)
Beyrich & Greve,
 Internationales Auskunfts-Bureau,
 Halle a. S., gr. Ulrichstr. 42, I. Fernspr. 625.

Privat-Kapitalisten

bestellt Probe-Nummern der „Neuen Börsen-Zeitung“, Berlin, Zimmerstrasse 100. Versandt gratis und franco. (4153)

Hypotheken-, Credit-, Kapital- u. Darlehn-Suchende erhalten kostenlos ausführliche Prospekte.
Wilhelm Hirsch, Mannheim.

Landwirthschaftl. Buchführung, Einrichtung, Führung, Abchluss und Gewinn, Steuer-Einstellungen u. übernimmt discret und gewissenhaft
Kube, Insb. Buchvertrieb Halle a. S., Zifferstr. 20.

Als Weihnachts-Geschenk empfohlen:

Hausmusik,

Sammlung bequemer spielbarer Klavierstücke zur Unterhaltung und für den Unterricht von
W. Straube.

3 Hefte, à 1,80 Mk.
 Eine vorzügliche Auswahl, die jedem Klavierspieler Freude macht.
 Zu beziehen durch jede Buchhandlung oder direkt von der Verlagsbuchhandlung

Hugo Peter,

Alte Promenade 35.
Photograph. Apparat
 mit allem Zubehör liefert zu missigen Preisen
Hugo Peter,
 Halle a. S.,
 Alte Promenade 35.
 Kataloge gratis.

Eau de Cologne

Zur Stadt Mailand
 älteste und heute noch beste Marke
 allein ausgezeichnet durch die höchste Auszeichnung:
 d. Kgl. Pr. Staatsmedaille.
 Zu haben in den feineren Detailgeschäften.



Honigkuchen

auf 3 Mk.
 1,80 Mk. Rabatt
G. Gröhe Nachf.,
 Leipzigerstr. 102. Gr. Nr. 64.

1890's Joh. David

Halle a. S.
 Altrenom. Conditorei
 Versandgeschäft
Baumkuchen
 Torten
 Cacao
 Gebäck
 Honigkuchen
 Kinder-Nährweibäck

Debet.

General-Bilanz-Conto.

Credit.

	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
An Immobilien-Conto				
Etablissement am Bahnhof	800 379 57			
Zugang	4 074 08			
Abschreibung 5%	804 453 65			
Etablissement am Hospitalplatz	40 222 70	764 230 95		
Abschreibung 5%	322 086 87			
Etablissement am Hospitalplatz	16 149 35	305 837 52	1 071 068 47	
An Maschinen- und Utensilien-Conto				
Etablissement am Bahnhof	544 891 04			
Zugang	66 961 05			
Abschreibung 10%	611 832 03			
Etablissement am Hospitalplatz	63 185 20	550 666 89		
Zugang	513 130 13			
Abschreibung 10%	9 106 51			
Etablissement am Hospitalplatz	522 236 61	470 012 94	1 020 679 83	
Abschreibung 10%	52 233 70			
An Pferde- und Wagen-Conto				
Etablissement am Bahnhof	460 06			
Abschreibung 20%	92,--	368 06		
Etablissement am Hospitalplatz	1 441 33			
Abschreibung 20%	288 30	1 153 03	1 521 09	
An Comptoir-Utensilien-Conto				
Etablissement am Bahnhof	1 263 14			
Zugang	185,--			
Abschreibung 20%	1 448 14			
Etablissement am Hospitalplatz	289 05	1 158 49		
Zugang	672 27			
Abschreibung 20%	96 75			
Etablissement am Hospitalplatz	763 02	615 22	1 773 71	
Zugang	153 80			
An Conto-Corrent-Conto				
Guthaben bei den Bankiers	—	2 288 531 21	3 215 873 86	
Debitores in laufender Rechnung	—	927 342 65	1 000 115 60	
An Wechsel-Conto				
Cassa-Conto Bahnhof u. Hospitalplatz	—	—	7 213 14	
Zucker-Conto desgl.	—	—	1 208 936 40	
Säcke-Conto	—	—	31 950,--	
Assicuranz-Conto Hospitalplatz	—	—	5 816 52	
Reparat.-Mat.-Conto Bahnh. u. Hospitalpl.	—	—	15 710 28	
Zucker-Verp.-Conto desgl.	—	—	56 252 09	
Betriebs-Mat.-Conto desgl.	—	—	7 726 16	
Krochekohlen-Conto Hospitalplatz	—	—	16 160 45	
			7 660 803 69	

Per Action-Capital-Conto La. A.
 „ Action-Capital-Conto La. B.
 „ Gesetzlicher Reservesfonds-Conto
 „ Extra-Reservesfonds-Conto
 „ Zinsen- und Discant-Conto
 „ Dividende-Conto 1892/93
 „ Dividende-Conto 1896/97
 „ Conto-Corrent-Conto
 Kgl. Haupt-Steueramt Halle a. S.,
 Verbrauchs-Abgabe 3 810 285 05
 Creditores in laufender Rechnung 62 616 77
 Gewinn- und Verlust-Conto
 Vortrag aus 1896 97 10 104 30
 Gewinn pro 1897 98 333 261 56
 3 872 901 82
 343 365 86

ℳ	ℳ
3 810 285 05	3 872 901 82
62 616 77	
10 104 30	
333 261 56	343 365 86
7 660 803 69	

Halle a. S., den 30. September 1898.

Zuckerraffinerie Halle.

Der Vorstand: A. Schulze. Pantzer. Dr. v. Lippmann.

Die in meiner Stahlkammer befindlichen Schrankfächer, welche unter eigenem Verschluss des betreffenden Miethers bleiben, empfehle ich zur geneigten Benutzung und stelle meine Dienste für alle bankgeschäftlichen Zweige zur Verfügung.
 Von diesen hebe ich hervor die Gewährung von Krediten und die Annahme von Geld in laufender Rechnung, den Chekverkehr, den An- und Verkauf von Wechseln und von Werthpapieren.
Halle a. S. H. F. Lehmann,
 Bank- und Wechselgeschäft.

Conrad Heckert

21 gr. Ulrichstraße 21
 empfiehlt in größter Auswahl:
Speise-, Kaffee- und Waschkaffee,
Wein-, Bier- u. Liqueurfabric,
 Bowlen-, Weinglasgeräthe, Bafeln, Jarbinieren,
 Blumentöpfe, Säulen, Tafelluchter, Figuren, Glasbilder,
 Rippes, Seidel, Zinnbeder, Wandbilder, Spiegel u. c. u.
 in jeder Preislage zu billigen Preisen. (4508)

Bilderbücher, Jugendschriften

(auch welche zu herabgesetzten Preisen).
 Klassiker * Geschenkliteratur * Kochbücher
 Dom- u. Provinzial-Gesangbücher
 empfiehlt
Ed. Anton, Halle,
 Barfüßerstrasse 1.

Baum-Confect,

ohne Con- à Bid. 1 Mk., ohne Con-
 currenz, 1 Mk., currenz,
 nur wohlbedingendes Confect.

B. Wilhelm's Conditorei,

Leipziger Straße 64. 4049)
 Harmonium, 9 Reg., neuwertig,
 billig zu verkaufen [410
 Edelbach, Leipzig, Zimmerstr. 2.
 Apfel! Birnen! Apfel!
 Mühlweg 35 u. Bernburgerstr. 29.

G. Karta's

Schirm-Stocken-Pfeifen
 HALLER'S SPECIALGESCHÄFT
 Leipzigerstr. 4. Stets Neuheiten.

Marzipan,

eigenes Fabricat,
 à Pfd. v. 1 Mk. an.
Hofconditorei Dietze,
 am Kirchthor.

